

blue notes



Barbara Sichtermann /
Ingo Rose

BERLINER INNEN

13 Frauen, die
die Stadt bewegten



ebersbach & simon

13 Berlinerinnen – Kurze Inhaltsübersicht

Hedwig Dohm, geb. 1831 in Berlin, gest. 1919 ebd., war Schriftstellerin und eine der ersten Feministinnen, die beim Nachdenken über die Stellung der Frau von der Kultur ausgingen und nicht (immer nur) von der Natur. Sie war die Großmutter von Thomas Manns Frau Katia.

Franziska Tiburtius, geb. 1843, wirkte als erste Ärztin mit eigener Praxis in Berlin und kämpfte für die Hochschulzulassung weiblicher Studenten, sie starb 1927.

Else Lasker-Schüler, Dichterin, wurde 1869 in Wuppertal geboren, gest. 1945, zog 1894 nach Berlin und lebte und arbeitete dort bis zu ihrer Vertreibung durch die Nazis. Sie hielt intensive Freundschaften zu Franz Marc, Gottfried Benn und anderen.

Alice Salomon, geb. 1872 in Berlin, erfand die soziale Arbeit als Wissenschaft und Berufsperspektive von und für Frauen. Sie starb 1948 in New York.

Claire Waldoff wurde 1884 in Gelsenkirchen geboren, kam 1906 nach Berlin und machte als Chansonsängerin die Berliner Schnauze zur Kunst. Sie war eng mit Tucholsky befreundet und Mittelpunkt des lesbischen Nachtlebens. Sie starb 1957 in Bad Reichenhall.

Jeanne Mammen, *1890, gebürtige Berlinerin, Malerin, die derzeit wieder entdeckt und mit einer Ausstellung geehrt wird. Sie starb 1976 in Berlin.

Gabriele Tergit, kam 1894 in Berlin zur Welt. Sie wurde eine weithin bekannte Gerichtsreporterin und Nazigegnerin. Berühmt machte sie der Roman: „Käsebier erobert den Kurfürstendamm“. Sie starb 1982 in London.

Anita Berber, geboren 1899 in Leipzig, ging 1914 nach Berlin, wo die Tänzerin zur schillerndsten Erscheinung der Roaring Twenties wurde und 1928 starb.

Helene Weigel kam 1900 in Wien zur Welt, ging nach ihrer Schauspielausbildung 1922 nach Berlin, lebte mit Bert Brecht und wurde nach dem Exil Intendantin des „Berliner Ensembles“ in Berlin/Ost. Sie starb 1971 in Ost-Berlin.

Marlene Dietrich wurde 1901 in Berlin geboren. Sie zählt zu den berühmtesten und erfolgreichsten Schauspielerinnen Deutschlands und der Welt. Die große Kino-Karriere machte sie in Amerika. In den 1960er Jahren feierte sie Triumphe als Chansonsängerin. Sie starb 1992 in Paris.

Hildegard Knef, geboren 1925 in Ulm, wurde als Schauspielerin und Chansonsängerin zum Weltstar – doch stets mit einem „Koffer in Berlin“. Sie starb 2002 in Berlin.

Regine Hildebrandt, geboren 1941 in Berlin, aufgewachsen im Osten der Stadt, ging nach der Wende in die Politik und wurde in den Bundesvorstand der Sozialdemokratie gewählt. Sie war als volksnahe Politikerin sehr populär. Sie starb 2001 in Woltersdorf bei Berlin.

Nina Hagen, geboren 1955 in Ost-Berlin, ist eine deutsche Sängerin, Schauspielerin und Songschreiberin, deutsche „Godmother of Punk“. Der Dissident Wolf Biermann war lange der Lebensgefährte ihrer Mutter Eva-Maria Hagen; er galt wie Nina Hagen in der DDR als politisch unzuverlässig.